

# Mit Umweltmanagement Kosten senken





# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Vorwort Umweltminister Franz Untersteller</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Vorwort Landrätin Dorothea Störr-Ritter</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Das ECOfit Projekt</b>	<b>Seite 6</b>
<b>Vorstellung der Kooperationspartner</b>	<b>Seite 8</b>
<b>Projektergebnis</b>	<b>Seite 10</b>
<b>Projektteilnehmer</b>	<b>Seite 12</b>
<b>Impressum</b>	<b>Seite 19</b>

---



Unternehmen, die zukunftsgerichtet denken, setzen auf eine effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen. Der Einsatz modernster, innovativer Umwelttechnologien einerseits sowie der Aufbau innerbetrieblicher Strukturen zum optimalen Umgang mit Energie und Rohstoffen andererseits sind Wege, die Unternehmen in

Richtung eines nachhaltigen Wirtschaftens verfolgen.

Energiewende und Verknappung der Rohstoffe haben zur Folge, dass sich Unternehmen heute mehr denn je mit dem Thema Ressourceneffizienz auseinandersetzen haben. Betrieblicher Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften bedeuten einen klaren Wettbewerbs- und Standortvorteil. Eine wesentliche Rolle kann dabei die Einführung eines Umweltmanagementsystems darstellen. Im Rahmen solch eines Managementsystems lassen sich wirtschaftlicher Erfolg und Umweltentlastung zu einem zentralen Element fortschrittlichen, unternehmerischen Handelns verbinden.

Baden-Württemberg unterstützt seit Jahren Unternehmen beim Aufbau und der Weiterentwicklung innerbetrieblicher Strukturen für nachhaltiges

Wirtschaften. Der pragmatische und anwendungsorientierte Ansatz des ECOfit-Förderprogramms soll Unternehmen den Einstieg in die Thematik erleichtern und Schritt für Schritt zur dauerhaften Verankerung eines systematischen Umweltmanagements führen. Zahlreiche Kommunen und Landkreise haben sich bereits entschieden, ECOfit den ansässigen Unternehmen anzubieten. Mittlerweile haben bereits mehr als 200 Betriebe erfolgreich an einem ECOfit-Projekt teilgenommen.

In Workshops werden die Unternehmen in allen umweltrelevanten Themengebieten geschult. Schwerpunkte bilden beispielsweise die Durchführung von Energieanalysen oder die Ausarbeitung von Abfall- und Entsorgungskonzepten. Während der Termine vor Ort werden Optimierungspotenziale aufgedeckt und konkrete Verbesserungsmaßnahmen ausgearbeitet. Aber auch die Schaffung von Rechtssicherheit im Umweltbereich ist für die Betriebe von großem Nutzen. Durch die Erstellung eines Rechtskatasters, die Festlegung von Verantwortlichkeiten für Fragen des innerbetrieblichen Umweltschutzes und die Regelung wiederkehrender Prüfpflichten wird Haftungssicherheit in den Unternehmen erreicht.

Mit der Implementierung eines zertifizierten Umweltmanagementsystems nach der europäischen

EMAS-Verordnung, die das Land im Rahmen eines Konvoi-Förderprogramms unterstützt, können Unternehmen ihr Umweltengagement auch nach außen dokumentieren.

Ich freue mich sehr, dass der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald bereits zum dritten Mal die Trägerschaft für ein ECOfit-Projekt übernommen hat und danke allen Beteiligten für das große Engagement.

Alle Unternehmen und Einrichtungen, die sich in diesem ECOfit-Projekt engagiert haben, beglückwünsche ich zu ihrer erfolgreichen Teilnahme. Durch ihr vorbildliches Handeln zeigen sie, dass sie sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und bereit sind, einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Für die Zukunft wünsche ich ihnen viel Erfolg bei der konsequenten Anwendung der neugewonnenen Erkenntnisse.



**Franz Untersteller MdB**  
**Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft**  
**des Landes Baden-Württemberg**



Die Themen Energieeffizienz und Energiesicherheit haben nach den schrecklichen Vorgängen im japanischen Atomkraftwerk Fukushima zu einer breiten und notwendigen Diskussion darüber geführt, wie der benötigte Bedarf an Energie und Wärme in der Bundesrepublik zukünftig sichergestellt werden soll. Die Entscheidung

des Deutschen Bundestages zum Ausstieg aus der Atomkraft bis zum Jahr 2022 wird weitreichende Konsequenzen haben.

Einen wichtigen Beitrag zur zukünftigen Energieversorgung werden regionale Projekte und Lösungen leisten, die auf den diesbezüglichen Stärken einer Region aufbauen. So gehört der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald mit seiner Lage in Südbaden zu den Regionen mit der höchsten durchschnittlichen Sonnenscheindauer in Deutschland – beste Voraussetzungen für die Installation von Solarthermie- und Fotovoltaikanlagen. 47,5 % der Landkreisfläche (ca. 650 km<sup>2</sup>) sind bewaldet. Nachhaltig bewirtschaftet, stellt diese Fläche ein gewaltiges Biomassepotenzial für die regionale Energie- und Wärmeversorgung dar.


Bei der Diskussion über die Bewerkstelligung der Energiewende wird dem Thema Energieeffizienz eine ganz entscheidende Rolle zukommen. Jede eingesparte Kilowattstunde muss gar nicht erst produziert werden. Deshalb sind Optimierungen im Verbrauchs- und Verbraucherverhalten ein überaus wichtiger Beitrag zur Energiewende.

Aber auch die zuletzt wieder stark gestiegenen Preise für Rohstoffe und Energie können ein Grund sein, die eigenen Verbräuche einmal kritisch zu überprüfen. Industrie und Gewerbe stehen in hartem weltweiten Wettbewerb; im Kampf um Kosten und Preis kann ein effizienter Umgang mit Ressourcen deshalb zum Wettbewerbsvorteil werden.

Das seit 2005 bestehende Förderprogramm ECOfit des Umweltministeriums Baden-Württemberg unterstützt die Betriebe bei der Suche nach Einsparpotenzialen und der Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Durch die eingesparte Energie und Wärme wird die Umwelt entlastet. Und zuletzt entstehen durch die Nutzung erneuerbarer Energien und die Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen regionale Wirtschaftskreisläufe und Arbeitsplätze. Dies zeigt sehr schön eine Auswertung aus der zweiten ECOfit-Projektrunde: Die acht teilnehmenden Betriebe investierten 1,5 Mio. Euro in Energieeffizienzmaßnahmen, gut 2/3 dieser

Investitionen wurde an Auftragnehmer aus einem Umkreis bis 50 km vergeben. Mit diesen kombinierten Vorteilen ist ECOfit ein hervorragendes Instrument der Wirtschaftsförderung des Landratsamtes.

An der nun beendeten dritten ECOfit-Projektrunde haben fünf Unternehmen und Institutionen aus dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald mit Erfolg und großem Engagement teilgenommen. Ich würde mich freuen, wenn sie zum Vorbild für weitere Firmen werden, sich in diesem Bereich zu engagieren. Dem Umweltministerium Baden-Württemberg danke ich für die Förderung der Projektrunde und für die gute Zusammenarbeit während der gesamten Dauer des Projekts.



**Dorothea Störr-Ritter**  
**Landrätin des Landkreises**  
**Breisgau-Hochschwarzwald**

# ECOfit – durch Umweltmanagement Kosten senken

**Nachhaltiges Wirtschaften ist heute ein zentraler Wettbewerbsfaktor. Kein Unternehmen kann es sich leisten, ökologische und soziale Fragen in der Unternehmensführung auszuklammern. Dabei geht es aber nicht nur darum, Nachhaltigkeit als allgemeines Leitbild in die Unternehmensstrategie aufzunehmen. Eine steigende Zahl an Unternehmen versteht das Prinzip der Nachhaltigkeit als Motor für Innovationen und als Chance, um sich den Herausforderungen der Globalisierung und des Strukturwandels zu stellen. Dabei zeigt sich, dass nachhaltig wirtschaftende Unternehmen erfolgreicher am Markt agieren als konventionell orientierte.**

**Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen können bei einer konsequenten Wirtschaftsweise durch die Vermeidung von Abfall, Abwasser und Abluft und vor allem der Verringerung des Energieverbrauchs profitieren.**

**Um Unternehmen den Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz zu erleichtern, wurde vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg das Förderprogramm ECOfit geschaffen.**

## **Was ist ECOfit?**

ECOfit ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg, das den betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz stärken soll. Das Förderprogramm basiert auf dem Heidelberger Umweltmanagementprojekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ und wird durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg unterstützt.

Als Projektträger können Organisationen der Wirtschaft (z.B. Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammer, Innungen) sowie öffentlich-rechtliche Körperschaften (z.B. Kommunen, Landkreise) auftreten.

## **Ziele des Förderprogramms**

Durch das Förderprogramm sollen Unternehmen zu Maßnahmen im betrieblichen Umweltschutz ermutigt werden, die nicht nur auf die Einhaltung der einschlägigen Umweltvorschriften abzielen, sondern auch zu Kosteneinsparungen führen. Die Senkung des Energieverbrauchs und die Ressourcenschonung stehen dabei im Mittelpunkt. Im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung schafft das Programm in den Unternehmen auch wichtige Grundlagen, um zu einem späteren Zeitpunkt mit wenig Mehraufwand ein vollständiges Umweltmanagementsystem nach EMAS oder DIN EN ISO 14001 aufzubauen.

## **Umsetzung und Projektschritte**

Über ein Jahr hinweg werden die teilnehmenden Unternehmen im Rahmen von Workshops durch externe Berater in allen umweltrelevanten Themengebieten geschult. Zu den jeweiligen Schwerpunktthemen werden zusätzlich externe Fachreferenten eingeladen, die über die aktuelle Praxis und neue, innovative Technologien in umweltrelevanten Bereichen berichten. Die Workshops finden abwechselnd bei den beteiligten Unternehmen statt, so dass vor Ort ein konkreter Erfahrungsaustausch erfolgt. Die parallel zu den Workshops durchgeführte Beratung vor Ort bildet das Kernstück des Projektes. Mit Hilfe der Berater wird den Unternehmen im Rahmen dieser Termine individuell aufgezeigt, in welchen Bereichen Ansätze für Verbesserungen hinsichtlich Rechtssicherheit, Kostensenkung und Umweltentlastung bestehen. Diese Ansätze werden in einem Maßnahmenprogramm festgehalten und im Laufe des Projektes weitestgehend umgesetzt.

## **Projektabschluss**

Am Ende des Projektes steht die Auszeichnung zum ECOfit-Betrieb. Da die Anforderungen der ECOfit-Richtlinie des Umweltministeriums eingehalten werden müssen, garantiert diese Auszeichnung einen qualitativ hohen Standard. Neben der Einhaltung der umweltrechtlichen Anforderungen müssen die Unternehmen unter anderem ein qualifiziertes Maßnahmenprogramm

erstellen. Die Einhaltung der erforderlichen Kriterien wird von einer unabhängigen Kommission geprüft.

### Projektteilnehmer ECOfit Breisgau-Hochschwarzwald 2010/2011

- » **AHP Merkle GmbH**
- » **Sparkasse Staufen-Breisach**
- » **WESTA Werkzeugbau GmbH**
- » **Zimmer International Logistics GmbH**
- » **Zur Sonne Romantik Hotel und Restaurant**

### ECOfit im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

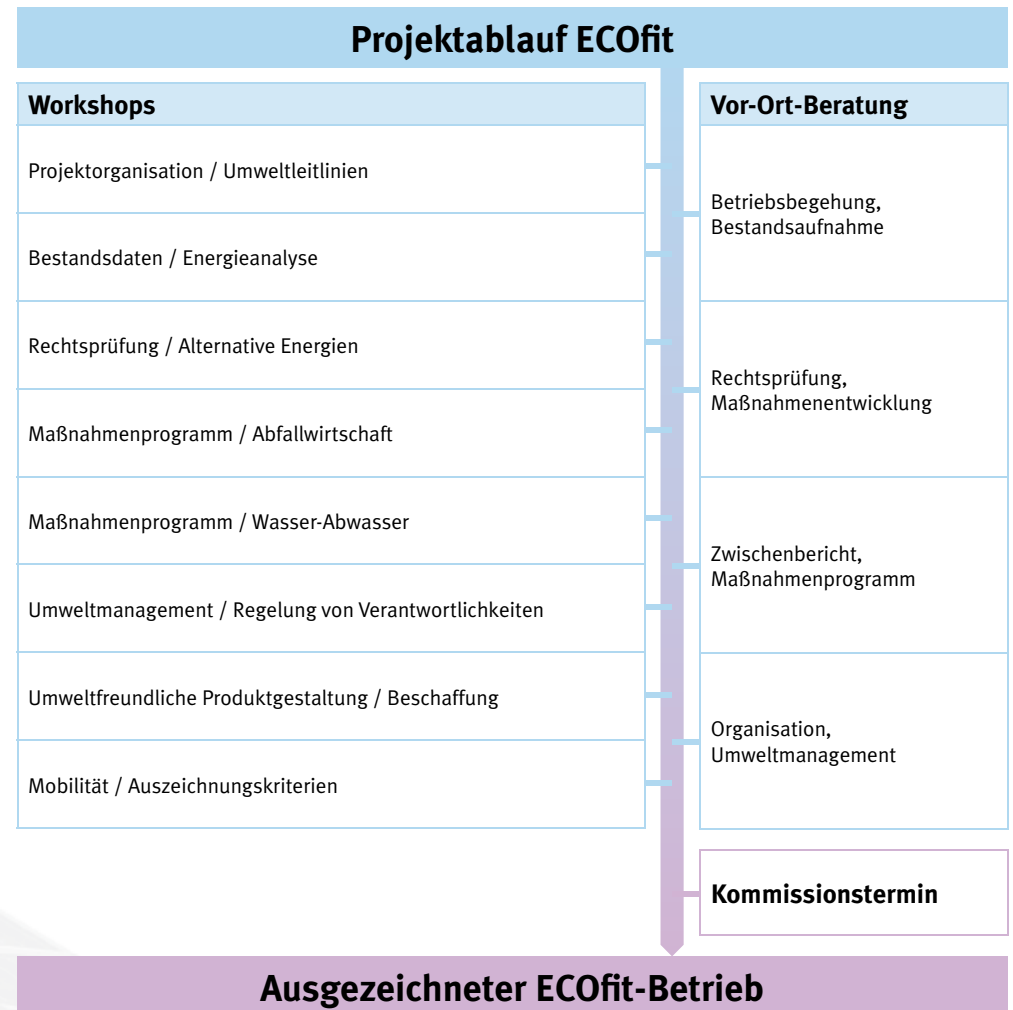
ECOfit ist ein Kooperationsprojekt des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald und den beteiligten Unternehmen im Landkreis. Als eine der ersten Kommunen in Baden-Württemberg hat sich der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald entschieden, den ansässigen Unternehmen das ECOfit-Förderprogramm anzubieten. Mit der aktuellen Projektrunde findet das ECOfit-Projekt bereits zum dritten Mal den Abschluss im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald.

Mit der inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung des Projektes wurde die Beratungsgesellschaft Arqum beauftragt.

Der Grundgedanke des ECOfit-Förderprogramms besteht in der Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn. Wenn Unternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt, sondern senken auch ihre Kosten. Auch der Klimaschutz spielt bei ECOfit eine wichtige Rolle – durch Verbesserungen beim Energieverbrauch sparen die Unternehmen nicht nur Geld, sondern tragen zu einer Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bei.

ECOfit hat sich bewährt, den Unternehmen den Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz zu erleichtern.

### Was wird bei ECOfit gemacht?



# Vorstellung der Kooperationspartner



LANDKREIS  
BREISGAU-  
HOCHSCHWARZWALD

## **Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald**

Stadtstraße 2  
79104 Freiburg i. Br.

### **Ansprechpartner**

› Karsten Schalich  
Fachbereich Struktur- und  
Wirtschaftsförderung  
Tel. 0761 / 2187-5318  
Fax 0761 / 2187-75318  
karsten.schalich@lkbh.de

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald mit rund 250.000 Einwohnern liegt im Südwesten von Baden-Württemberg. Er befindet sich in unmittelbarer Nähe zu Frankreich und der Schweiz und in der Nachbarschaft zum Oberzentrum Freiburg. Mit Freiburg und dem Landkreis Emmendingen bestehen enge strukturelle Verflechtungen, nicht zuletzt in Bezug auf den Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Zusammen mit anderen Gebieten in Südbaden gilt der Landkreis als dynamische Region mit stetigen Einwohner- und Arbeitsplatzzuwächsen und guten Zukunftsprognosen.

Von den etwa 104.000 Erwerbstätigen am Arbeitsort entfallen rund 30 Prozent auf das produzierende Gewerbe und rund 69 Prozent auf den Dienstleistungssektor. Während die klein- und mittelbetriebliche Branchenstruktur des produzierenden Gewerbes eine breite Mischung zeigt (beispielsweise Kfz-Teile, Mess- und Regeltechnik, Spezialmaschinenbau, Kunststoffverarbeitung, Medizintechnik), ist der Dienstleistungssektor stark durch das Gesundheitswesen und den Tourismus geprägt. So zählen die beiden Heilbäder Bad Krozingen und Badenweiler und viele weitere Kur- und Erholungsorte rund 5 Millionen Übernachtungen im Jahr und liegen damit an der Spitze der Landkreise in Baden-Württemberg. Bei einer relativ dezentralen Verteilung der Arbeitsplätze auf zahlreiche Gewerbestandorte war die Arbeitsmarktentwicklung seit vielen

Jahren erfreulich; im Juni 2011 lag die Arbeitslosenquote bei 3,3 Prozent. Der Fachbereich Struktur- und Wirtschaftsförderung gliedert sich in die Sachgebiete Struktur- und Landwirtschaftsförderung, Geschäftsstelle PLENUM „Naturgarten Kaiserstuhl“ und Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung. Er analysiert die strukturelle Entwicklung des Landkreises und seiner Teilräume, koordiniert raumordnerische Verfahren und unterstützt Einzelpersonen, Firmen und Kreisgemeinden durch Beratungsleistungen, Verfahrensbegleitung, eigene Projekte sowie durch den Zugang zu zahlreichen öffentlichen Förderprogrammen des Landes, des Bundes und der Europäischen Union. Die Aufgaben des Sachgebiets Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung umfassen insbesondere Maßnahmen und Projekte der beruflichen Qualifizierung und Weiterbildung und die Leitung der Kreisgeschäftsstelle für den Europäischen Sozialfonds (ESF). Darüber hinaus die Beratung von Existenzgründern, Firmen und Kreisgemeinden bei Fragen der Ansiedlung und Förderung, bei Standortproblemen und Genehmigungsfragen. Die Vermittlung von Kontakten und Kooperationen sind ebenso Teil des Aufgabenspektrums wie das Standortmarketing und die Mitarbeit in der regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft „Wirtschaftsförderung Region Freiburg e.V.“



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

**Ministerium für Umwelt, Klima und  
Energiewirtschaft Baden-Württemberg**

Kernerplatz 9  
70182 Stuttgart

**Ansprechpartner**

› Gerhard Moll  
Referat 21 – Grundsatzfragen der  
Umweltpolitik, Nachhaltigkeit,  
nachhaltiges Wirtschaften  
Tel. 0711 / 126-2736  
Fax 0711 / 126-2867  
gerhard.moll@um.bwl.de



**Arqum GmbH**

Gerhard-Koch-Straße 2-4  
73760 Ostfildern

**Ansprechpartner:**

› Christian Meichle  
Büroleitung Arqum Stuttgart  
Tel. 0711 / 90035-900  
Fax 0711 / 90035-909  
meichle@arqum.de

Durch betrieblichen Umweltschutz leisten Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Umweltentlastung. Der effiziente Umgang mit Ressourcen, beispielsweise Energie, stellt heute einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor für nahezu alle Unternehmen dar. Dem betrieblichen Umweltmanagement kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, da durch das strukturierte Vorgehen und das Festlegen von Verantwortlichkeiten Umweltentlastungspotenziale systematisch aufgedeckt werden.

Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg unterstützt die Unternehmen im Land beim Einstieg in den betrieblichen Umweltschutz durch entsprechende Förderprogramme. Mit ECOfit wurde ein wichtiger Baustein entwickelt, um Betrieben den Einstieg in die Thematik zu erleichtern. Unternehmen erhalten im Rahmen des Förderprogramms umfassende Hilfestellungen wie sie ihren Energieverbrauch, das Abfallaufkommen oder ihren Wasserverbrauch senken und dadurch Kosten einsparen können. Darüber hinaus werden die Betriebe auch in Bezug auf umweltrechtliche Fragen geschult. Das Förderprogramm leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz in Baden-Württemberg.

Die Beratungsgesellschaft Arqum unterstützt Unternehmen und Kommunen auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Dabei können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Arqum auf Erfahrungen aus der Beratung von über 1.500 Unternehmen zurückgreifen. Unser Angebot reicht von punktuellen Lösungen wie beispielsweise das Ausarbeiten von Abfallwirtschaftskonzepten oder der Energieberatung bis hin zum Aufbau integrierter Umwelt-, Qualitäts- und Arbeitsschutzmanagementsysteme (EMAS, ISO 14001, ISO 9001, OHRIS) sowie Energiemanagementsysteme (DIN EN 16001, ISO 50001).

In der Umsetzung verfolgen wir einen betriebsorientierten Ansatz, der die Kompetenzentwicklung innerhalb der Unternehmen unterstützt und zu einer nachhaltigen positiven Entwicklung beiträgt. Darüber hinaus legen wir auf die individuelle Betreuung unserer Kunden großen Wert und beziehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Projektphasen in die Entscheidungsprozesse mit ein. Die pragmatische Umsetzung aller Arbeitsschritte ist für uns ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Das Projekt ECOfit Breisgau-Hochschwarzwald wird von Arqum bereits seit 2007 erfolgreich betreut.

# Projektergebnis

Kosten senken und gleichzeitig zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen – dieses Ziel hatten sich die fünf Projektteilnehmer zu Beginn der Zusammenarbeit im Oktober 2010 gesetzt. Im Rahmen von Workshops und einer individuellen Beratung vor Ort wurden Maßnahmen in nahezu allen umweltrelevanten Bereichen ausgearbeitet. Die Auswertung dieser Maßnahmen zeigt, dass sich das Engagement der Unternehmen sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht lohnt hat.

## Was für Maßnahmen wurden ausgearbeitet?

In die Gesamtauswertung wurden insgesamt 20 Einzelmaßnahmen der beteiligten Unternehmen einbezogen. Die Maßnahmen wurden in Bezug auf ihre Wirtschaftlichkeit und den ökologischen Nutzen bewertet. Wie sich bei der Auswertung zeigte (vgl. Abbildung 1), wurde besonders viel Wert auf Einsparmöglichkeiten im Energiesektor gelegt, so beinhalten über 55 Prozent der ausgearbeiteten Maßnahmen und sogar 81 Prozent der eingesparten Kosten diesen Ansatzpunkt. Wieder einmal zeigt sich sehr deutlich, dass auf diesem Gebiet, nicht zuletzt wegen der stetig steigenden Energiekosten im Betrieb, Potenziale vorhanden sind und Unternehmen ihre Energieverbräuche durch entsprechende Maßnahmen erheblich senken können. Dabei müssen nicht zwangsläufig große Investitionen getätigt werden, um Einsparungen zu erzielen. Neben dem Schwerpunktthema Energie wurden aber auch

die Gebiete Rohstoffe/Abfall und weitere zumeist organisatorische Maßnahmen berücksichtigt. Weitere neun Maßnahmen aus diesen Bereichen wurden in die Gesamtauswertung der Projektergebnisse einbezogen.

## Kostenreduzierung & Wirtschaftlichkeit

Die Gesamtergebnisse des Projektes sind in Tabelle 1 dargestellt. Insgesamt erzielen die fünf Teilnehmer des ECOfit-Projektes Breisgau-Hochschwarzwald Kosteneinsparungen von 16.356 Euro im Jahr.

Durch Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs konnten die Unternehmen insgesamt Kosten in Höhe von etwa 13.212 Euro einsparen.

Durch Verbesserungen im Bereich der Rohstoffeinsparungen erzielten die Betriebe Kostensenkungen

von ca. 950 Euro. Bei Maßnahmen die nicht eindeutig einer Kategorie zugeordnet werden konnten, wurden nochmals 2.200 Euro eingespart.

In Abbildung 2 sind die bewerteten Maßnahmen in Bezug auf ihre Wirtschaftlichkeit grafisch dargestellt. Insgesamt investieren die fünf Teilnehmer beachtliche 308.718 Euro, um die Umweltsituation zu verbessern. Ein Großteil der Maßnahmen (40 %) amortisiert sich innerhalb der ersten drei Jahre. Weitere 25 % der Maßnahmen rechnen sich in den Folgejahren. Bei 35 % der Maßnahmen lassen sich zwar positive Ergebnisse für die Umwelt erzielen, jedoch lassen sich die Amortisationszeiträume und somit die Wirtschaftlichkeit noch nicht genau errechnen.

Tab. 1: Einsparungen im Überblick

	Jährliche Kosteneinsparungen [Euro]	Jährliche Stoffmengen-einsparungen	Anzahl der Maßnahmen	Durchschnittliche Einsparung pro Maßnahme
Gesamtenergie [kWh]	13.212,00	156.269,00	11	1.201,09
Anteil Strom [kWh]	–	66.269,00	–	–
Anteil Wärme- und Prozessenergie [kWh]	–	90.000,00	–	–
Anteil Kraftstoffe	–	0,00	–	–
CO <sub>2</sub> Emissionen [kg]	–	59.096,60	–	–
Rohstoffe/Abfälle [kg]	944,00	1.560,00	4	236,00
Wasser/Abwasser [L]		0,00	0	
Sonstiges	2.200,00	–	5	440,00
<b>Summe</b>	<b>16.356,00</b>	<b>–</b>	<b>20</b>	<b>817,00</b>

## Umwelt- und Klimaschutz

Nicht nur wirtschaftlich, sondern auch in Bezug auf den Umwelt- und Klimaschutz hat sich das ECOfit-Förderprogramm als Erfolgskonzept erwiesen (vgl. Tabelle 1). Der jährliche Gesamtenergieverbrauch der fünf Firmen reduziert sich um beinahe 156.300 kWh; der damit verbundene CO<sub>2</sub> Ausstoß verringert sich dadurch jährlich um über 59 Tonnen. Allein die Einsparungen beim Stromverbrauch betragen annähernd 66.300 kWh im Jahr – dies entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 15 Vier-Personen-Haushalten<sup>1</sup>.

Aber auch im Rohstoffbereich und bei den Maßnahmen die z.B. durch Mitarbeitermotivation und –sensibilisierung konnten die Unternehmen Verbrauchsmengen reduzieren.

Berücksichtigt man die Tatsache, dass es sich hierbei größtenteils um jährlich wiederkehrende Einsparungen handelt, wird der ökologische Nutzen des ECOfit-Projektes zusätzlich verdeutlicht.

## Rechtssicherheit

Eines der wichtigsten Ziele des ECOfit-Projekts war es, den Betrieben Rechtssicherheit in umweltrelevanten Fragen zu vermitteln. Hierzu wurde aus dem sehr komplex gewordenen Umweltrecht sowie aus vorhandenen Genehmigungsbescheiden herausgefiltert, welche umweltrelevanten Vorschriften die jeweiligen

Betriebe betreffen. Anschließend wurde überprüft, inwieweit diese Vorschriften eingehalten werden. Vorhandene Defizite konnten bis zum Ende des Projekts beseitigt werden.

Darüber hinaus wurden interne, organisatorische Strukturen geschaffen, um den rechtlichen Anforderungen auch weiterhin zu entsprechen und den betrieblichen Umweltschutz auch über das Ende des Projekts hinaus im Auge zu behalten.

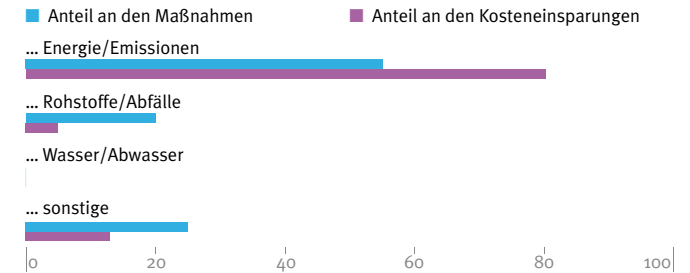
## Bewertung des Projekts aus Sicht der Unternehmen

Eine abschließende Evaluation ergab, dass die Unternehmen ihre Teilnahme an ECOfit positiv bewerten.

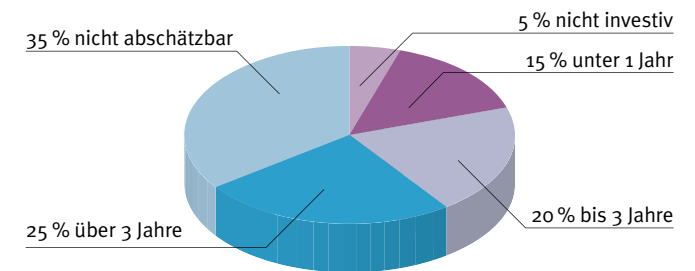
Alle Teilnehmer sehen die finanziellen Ergebnisse des Projekts als positiv oder sehr positiv, so dass sich ECOfit für sie gerechnet hat.

Die meisten Unternehmen profitierten zudem vom Erfahrungsaustausch mit den am ECOfit-Projekt beteiligten Unternehmen. Alle Firmen beurteilen die Vorgehensweise und Durchführung von ECOfit insgesamt so positiv, dass sie die Teilnahme auch anderen Betrieben empfehlen können.

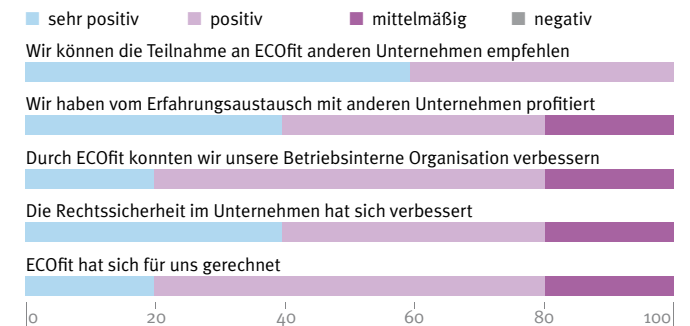
**Abb. 1: Anteil der Bereiche an ausgewerteten Maßnahmen und erzielten Kosteneinsparungen**



**Abb. 2: Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen (in Prozent)**



**Abb. 3: Projektbewertung der Unternehmen**



<sup>1</sup> Zum Vergleich: Der durchschnittliche Stromverbrauch eines Vier-Personen-Haushaltes beläuft sich auf 4.430 kWh im Jahr.

# Projektteilnehmer

<b>AHP Merkle GmbH</b>	<b>Seite 14</b>
<b>Sparkasse Staufen-Breisach</b>	<b>Seite 15</b>
<b>WESTA Werkzeugbau GmbH</b>	<b>Seite 16</b>
<b>Zimmer International Logistics GmbH</b>	<b>Seite 17</b>
<b>Zur Sonne Romantik Hotel und Restaurant</b>	<b>Seite 18</b>





Maßnahme	Umsetzung (Termine)	Investition [Euro]	Ökonomischer Nutzen [Euro/a]	Ökologischer Nutzen [pro Jahr]
Prozessablauf Abfallentsorgung	Mai. 11	8.000,00	800,00	Recycling vor Entsorgung
Dokumentation und Lagerung von Gefahrstoffen	Okt. 11	1.500,00		größere Sicherheit
Sensibilisierung der Mitarbeiter	2011	1.000,00		Reduzierung der Umweltbelastung
Überprüfung und Optimierung der Stromverbraucher	2011	ca. 300,00	226,00	ca. 3.600 kWh, 2.227 kg CO <sub>2</sub>
Integration des Umweltmanagements ins integrierte Managementsystem	2011			Transparenz
Beleuchtungskonzept überprüfen, teilweise Leuchtmittel austauschen	in Planung	ca. 2.600,00	176,00	ca. 2.800 kWh, 1.732 kg CO <sub>2</sub>

## AHP Merkle GmbH

Gründungsjahr: 1973  
Mitarbeiter am Standort: 130  
www.ahp.de

## Kontakt:

Paul Gutmann  
Betriebsleiter  
Tel. 07665 / 4208-280  
gutmann@ahp.de



Von links: Paul Gutman, Andreas Mayer-Weis und Peter Schuster

## AHP Merkle bewegt

Die AHP Merkle GmbH steht für 100% Qualität in der Entwicklung, Konstruktion und Fertigung hochwertiger Hydraulikzylinder. Kompetent und zuverlässig bedienen wir seit 1973 namhafte Kunden, unter anderem in den Bereichen Werkzeug-, Formen- und Maschinenbau.

Als familiengeführtes Unternehmen beschäftigt die AHP Merkle GmbH derzeit 130 Mitarbeiter an ihrem Stammsitz. Weltweit betreuen über 15 Auslandsvertretungen in Europa, Nordamerika und Asien AHP Merkle Kunden direkt vor Ort.

Dank der tief im Unternehmen verankerten Qualitätspolitik, der Flexibilität sowie kontinuierlicher Innovationen, bewegt die AHP Merkle GmbH auch zukünftig durch beste Produkte. Dafür stehen wir mit unserem Namen.

## Kurzinterview

**Peter Schuster, CIO, QMB**

### Welches Ziel hat Ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Schonender Umgang mit Ressourcen und umweltgerechtes Handeln waren auch schon vor ECOfit fester Bestandteil unserer Firmenphilosophie. Wir wollten diesem Handeln durch ECOfit eine Struktur geben.

### War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Es war zu bewältigen, wenn auch nicht immer einfach. Unsere engagierten Mitarbeiter haben unter der Leitung unseres frisch gebackenen Umweltbeauftragten Paul Gutmann einen tollen Job gemacht.

### War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Wir konnten aus den Gesprächen im Team durchaus Informationen und Ideen mitnehmen, die bei uns Anwendung gefunden haben.

### Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Vor allem haben wir nun eine weitaus höhere Transparenz. An Kennzahlen sehen wir genau wo wir stehen und wo Handlungsbedarf ist. Das ist die Grundlage sich kontinuierlich verbessern zu können.



Maßnahme	Umsetzung (Termine)	Investition [Euro]	Ökonomischer Nutzen [Euro/a]	Ökologischer Nutzen [pro Jahr]
Mülltrennung optimiert	Aug. 11	160,00	99,00	Biomülleinsparung ca. 6.240 l
Förderung umweltgerechter Mitarbeitermobilität	2011/2012			Emissionseinsparung
Austausch Lichtdecke im 24h-Bereich	2012	10.700,00	500,00	Stromeinsparung 7.143 kWh, 4.419 kg CO <sub>2</sub>
Selbstbedienungsgeräte intelligent steuern – strom bzw. stromlos –	für 2012 avisiert			

## Sparkasse Staufen-Breisach

Gründungsjahr: 1856  
Mitarbeiter am Standort: 53  
www.sparkasse-staufen-breisach.de

## Kontakt:

Bertram Staude  
Umweltbeauftragter  
Tel. 07633 / 812-6022  
Fax 07633 / 812-9903  
bertram.staude@spksb.de



Projektteam ECOfit v. l.: Andreas Müller, Joachim Hermann, Bertram Staude

## Sparkasse Staufen-Breisach – Gut für die Region, gut für die Menschen

Die Sparkasse Staufen-Breisach ist einer der wichtigsten Finanzdienstleister vor Ort. Mit 23 Filialen und 5 SB-Geschäftsstellen ist sie direkt in Ihrer Nähe. Mit einer Bilanzsumme von 1.170 Mio. Euro ist die Sparkasse ein starker Partner und wichtiger Wirtschaftsfaktor. Als öffentlich-rechtliches Institut ist die Sparkasse dem Gemeinwohl und der Wirtschaftsförderung in der Region verpflichtet. Der Kunde entscheidet, wann er ein persönliches Gespräch wünscht oder schnell seine Bankgeschäfte per Automat oder Internet erledigt. Vom Girokonto über die Baufinanzierung bis zur Altersvorsorge bietet die Sparkasse Ihnen alles aus einer Hand. Neben dem umfassenden Angebot für Privat- und Firmenkunden engagiert sich die Sparkasse auch sonst vielfältig in der Region.

## Kurzinterview

**Joachim Hermann, Abteilungsleiter Organisation**

### Welches Ziel hat Ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

ECOfit ist für uns die Fortsetzung eines Prozesses, der die Verantwortung für Menschen und Umwelt im Blick hat. Wir wollen damit unsere Umweltkompetenz stärken und Maßnahmen finden, mit denen sich Kosten sparen lassen.

### War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Zusammen mit unserem Umweltbeauftragten Herrn Staude konnten die Aufgaben in einem guten Miteinander sehr gut abstimmt und bewältigt werden.

### War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Ja, wir konnten durchaus von anderen Unternehmen lernen. Dies angereichert mit interessanten Fachvorträgen war eine gute Mischung. Nur selten waren Themen dabei, die eine Sparkasse überhaupt nicht interessieren.

### Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Ganz konkret: Die Mülltrennung konnte verbessert werden. Das Thema LED wird bei den Bauprojekten 2012 eine größere Rolle spielen. Bezüglich der Mitarbeitermobilität möchten wir umweltgerechte Alternativen fördern und entwickeln.



Maßnahme	Umsetzung (Termine)	Investition [Euro]	Ökonomischer Nutzen [Euro/a]	Ökologischer Nutzen [pro Jahr]
Kehrmaschine für Produktionshallen	gekauft 05/2011	500,00	700,00	
Austausch von Lichtbändern	umgesetzt 06/2011	4.335,00	1.410,00	< 9.400 kWh, 5.815 kg CO <sub>2</sub>
frei beweglicher Spänesauger für Sägeautomaten	gekauft 07/2011	1.000,00	1.500,00	
Sanierung Altbau	Beginn 07/2011	200.000,00	wird noch ermittelt	ca. 100.000 kWh Energie, ca. 24.300 kg CO <sub>2</sub>
Zeitschaltuhren an div. Energieverbraucher angebracht	bereits umgesetzt	200,00	200,00	wird noch ermittelt
Optimierung des KVP-Vorschlagwesens	bereits umgesetzt	keine Investition	nicht ermittelbar	nicht ermittelbar
Einführung Bio-Abfall-Behälter	bereits umgesetzt	10,00	45,00	nicht ermittelbar

## WESTA Werkzeugbau GmbH

Gründungsjahr: 1989  
Mitarbeiter am Standort: 40  
www.WESTA-GMBH.de

## Kontakt:

Peter Denninger  
Geschäftsleitung  
Tel. 07707 / 9885-10  
Fax 07707 / 9885-25  
WESTAGMBH@t-online.de



Umweltteam v.l.: Inga Kuhn, Peter Denninger, Martina Maier

## Qualität und Zuverlässigkeit

Die Firma WESTA Werkzeugbau GmbH in Unadingen besteht seit 22 Jahren. Mit ca. 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden in den insgesamt 2.316 m<sup>2</sup> großen Produktionshallen Teile für die unterschiedlichsten Industriebereiche wie Automobil-, Nutzfahrzeug- und Bauindustrie sowie der Möbelbranche und der Medizintechnik gefertigt. Zu dem zufriedenen Kundenkreis gehören neben namhaften inländischen Firmen auch einige ausländische Firmen. Gefertigt wird nach Kundenzeichnung und nach dem wirtschaftlichsten Produktionsverfahren, an unterschiedlichen CNC-gesteuerten Bearbeitungszentren. Die Firma WESTA verfügt außerdem über mehrere Stanzlinien von 12 bis 300 to. Pressdruck, CNC-gesteuerte Roboter-Schweißanlagen, Schleifanlagen, Sägeautomaten sowie einen eigenen Werkzeugbau. Im Jahr 2009 wurde ein zusätzlicher Geschäftsbereich „Befestigungselemente für PV-Anlagen“ gegründet.

## Kurzinterview

Herr Peter Denninger, Geschäftsleitung

### Welches Ziel hat Ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Den Schutz der Umwelt und somit den Schutz der Menschen weiter zu verbessern.

### War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Wir haben alles termingerecht auf die Reihe bekommen, obwohl es zum Teil schwierig war, alles neben dem „Tagesgeschäft“ zu erledigen.

### War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Die Beratung in Form einer Gruppenbetreuung war schon erfolgreich, jedoch waren die Informationen von anderen Betrieben nicht sehr relevant für uns, da branchenfremd.

### Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Mehr Rechtssicherheit. Bessere Kenntnisse über umweltrelevante Zusammenhänge. Optimierung des Energie-Kosten-Managements. Gesteigerte Mitarbeitermotivation. Das Umweltmanagement konnte weiter ausgebaut werden.



Maßnahme	Umsetzung (Termine)	Investition [Euro]	Ökonomischer Nutzen [Euro/a]	Ökologischer Nutzen [pro Jahr]
Abfallmanagement: genauere Trennung der Müllsorten	Mai 2011	ca. 3.900	noch nicht quantifizierbar	noch nicht quantifizierbar

### Zimmer International Logistics GmbH

Gründungsjahr: 2008  
Mitarbeiter am Standort: 75

### Kontakt:

Thino Baumer  
Betriebsleiter  
Tel. 07634 / 508 40 - 0  
Fax 07634 / 508 40 40  
Thino.Baumer@zimmer.com



Andreas Berger, Franziska-Juliana Link, Thino Baumer

### Kurzinterview

**Thino Baumer, Associate Director Distribution**

#### Welches Ziel hat Ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Trotz unseres neuen Gebäudes wollten wir den aktuellen Umweltstandard überprüfen. ECOfit war für uns Anlass, die Situation zu analysieren, sowie die Mitarbeiter für diese Themen zu sensibilisieren.

#### War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Es war nicht immer einfach, Zeit während des normalen Tagesgeschäftes zu finden, aber der Aufwand hat sich gelohnt.

#### War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Aus unserer Sicht war die Gruppenbetreuung gewinnbringend, insbesondere durch den Austausch von Erfahrungen und Ideen mit den teilnehmenden Unternehmen.

#### Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Abfallmanagement war schon länger ein Thema bei uns in der Firma. Allerdings mangelte es an der Umsetzung. Mithilfe von ECOfit haben wir Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt.

## Zimmer International Logistics GmbH – Lebensqualität durch Bewegung

Seit Frühjahr 2009 werden Kunden in Europa, Afrika und dem Mittleren Osten von Eschbach aus mit orthopädischen Implantaten und Instrumenten versorgt. Zu den Hauptprodukten gehören Knie-, Hüft-, Schulter-, Ellbogen-, Wirbelsäulen- und Zahnimplantate sowie Platten und Schrauben zur Knochenbruchbehandlung. Logistik wird innerhalb des Unternehmens als Kernkompetenz wahrgenommen. Das zeigt sich unter anderem auch darin, dass Zimmer das Logistik Zentrum selbst und mit eigenem Personal betreibt.

Durch die eingesetzten Technologien und den hohen Automatisierungsgrad gehört das Distributionszentrum zu den modernsten seiner Art. Das hohe Leistungsvermögen stellt die Zuverlässigkeit und Fehlerfreiheit sicher, die unsere anspruchsvollen Kunden kennen und erwarten.

# Zur Sonne Romantik Hotel & Restaurant



Maßnahme	Umsetzung (Termine)	Investition [Euro]	Ökonomischer Nutzen [Euro/a]	Ökologischer Nutzen [pro Jahr]
Leuchtmittel Austausch auf LED	August 11	2.013,20	700,00	33.326 kWh, 20.615 kg CO <sub>2</sub>
Austausch der Heizanlage	November 13	71.000,00	10.000,00	ca. 200.000 kWh ca. 40.000 kg CO <sub>2</sub>

## Zur Sonne Romantik Hotel & Restaurant

Gründungsjahr: 1993  
Mitarbeiter am Standort: 27  
www.zur-sonne.de

**Kontakt:**  
Michaele Esposito  
Manager  
Tel. 07632 / 75080  
Fax 07632 / 750865  
hotel@zur-sonne.de



Michael Esposito, Ina Krahl

## Kurzinterview

**Michael Esposito, Manager**

### Welches Ziel hat Ihr Unternehmen mit der Teilnahme an ECOfit verfolgt?

Wir wollen die Berücksichtigung von Umweltaspekten in jedem einzelnen Handeln bedenken. Wir wollen vertrauen bilden und Vorbildfunktion bei unseren Gästen, Geschäftspartnern und Mitarbeitern sein.

### War der betriebsinterne Aufwand während des Projekts gut zu bewältigen?

Die größte Anstrengung für uns war die Erfassung und Aufschlüsselung der Daten. Auch wenn wir diesen Aufwand zunächst unterschätzt hatten, konnten wir dies mit der Hilfe unserer Mitarbeiter gut bewältigen.

### War aus Ihrer Sicht die Beratung in Form der Gruppenbetreuung erfolgreich? Konnten Sie von anderen Unternehmen lernen?

Ein Blick über den Tellerrand schadet niemand. Man kann aus den Erfahrungen anderer Unternehmen wichtige Anreize und Aspekte mitnehmen. Sehr interessant waren auch die Firmenbegehungen.

### Welchen konkreten Nutzen konnte Ihr Unternehmen aus dem Projekt ziehen?

Sensibilisierung der Mitarbeiter für unsere ökologische Ausrichtung in unserem Unternehmen und Einsparung von Energie, CO<sub>2</sub> und Kosten.

## Der Augenblick ist mein

Das Romantik Hotel zur Sonne, erbaut 1640, bietet Ihnen warme Behaglichkeit und einen erholsamen und angenehmen Urlaub. Die „Sonne“ liegt im Zentrum des Ortes, abseits jeglichen Straßenlärms, nur wenige Schritte vom Wald, Park und der einzigartigen Cassiopeia-Therme entfernt. Eine vorzügliche Küche aus regionalen und mediterranen Gaumenfreuden trägt zum kulinarischen Wohlbefinden bei.

# Impressum

## Herausgeber

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald  
Fachbereich Struktur- und Wirtschaftsförderung  
Stadtstraße 2  
79104 Freiburg i.Br.  
Internet: [www.breisgau-hochschwarzwald.de](http://www.breisgau-hochschwarzwald.de)

## Konzept & Redaktion

Arqum GmbH  
Gerhard-Koch-Straße 2-4  
73760 Ostfildern  
Tel. 0711 / 900 35-900  
Fax 0711 / 900 35-909  
E-Mail: [stuttgart@arqum.de](mailto:stuttgart@arqum.de)  
Internet: [www.arqum.de](http://www.arqum.de)

## Gestaltung

ar:tech netzwerk gmbh  
Gerhard-Koch-Straße 2-4  
73760 Ostfildern  
Tel. 0711 / 900 35 905  
Fax 0711 / 900 35 908  
E-Mail: [info@artech-netzwerk.de](mailto:info@artech-netzwerk.de)

## Texte

Kooperationspartner  
Projektteilnehmer

## Bilder

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald  
Badenweiler Thermen und Touristik GmbH  
AKG Software Consulting GmbH  
Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH (GAB)  
Gewerbepark Breisgau GmbH, Foto Oliver Münzer  
Kur und Bäder GmbH Bad Krozingen  
Zweckverband Breisgau Süd Touristik – Ferienregion  
Münstertal Staufen  
Hochschwarzwald Tourismus GmbH (HTG)  
Hotel Restaurant Steinbuck

## Druck

Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH + Co. KG  
Tränkestrasse 17  
70597 Stuttgart  
[www.scheufele.de](http://www.scheufele.de)

## Auflage

1.000 Exemplare

## Erscheinungsdatum

19. Oktober 2011

Die in der Broschüre beschriebenen Einsparungen beruhen auf den Angaben der Projektteilnehmer. Für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Unternehmen verantwortlich.

